



Protokoll der Delegiertenversammlung der PKWAL vom 19. Juni 2024

Aula Energypolis HES-SO, Rue de l'Industrie 23, Sion

1. Eröffnung der Versammlung

Um 17.00 Uhr eröffnete Herr Léonard Farquet, Präsident des Verwaltungsrates, die Versammlung und hiess die Delegierten sowie die Gäste (Vertreter der FMPE und der Kontrollstelle Ernst & Young) willkommen.

Gemäss dem Reglement über die Versammlung, nach dem vom Verwaltungsrat festgelegten Verteilungsmodell, haben die verschiedenen Verbände ihre Vertreter für den Zeitraum 2024-2027 ernannt.

Die Sitzung wird in beiden Sprachen mit französisch/deutscher Bildschirmpräsentation abgehalten. Die Teilnehmer werden gebeten, sich in ihrer Muttersprache zu äussern.

Es wurden keine Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung eingereicht. Die Versammlung wurde fristgerecht einberufen, d.h. für den 5. Juni 2024. Sie ist tagungsberechtigt.

Tagesordnung:

1. Versammlungseröffnung
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 21.06.2023
3. Tätigkeitsbericht der Vorsorge und Jahresrechnung 2023
4. Vermögensverwaltung 2023
5. Wahl eines Vertreters der Versicherten in den Verwaltungsrat der PKWAL für die Amtsperiode 2025-2027
6. Fragen und Verschiedenes

Im Hinblick auf Punkt 5 der Tagesordnung erklären sich zwei Delegierte bereit, die Rolle des Stimmzählers zu übernehmen. Von den insgesamt 100 Delegierten sind 61 anwesend, 10 sind entschuldigt.

Einleitend begrüsst der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats. Als Vertreter der Versicherten: Frau Isabelle Volken Viscomi, die Herren Philippe Duc, Florent Theodoloz und Denis Varrin. Frau Christiane Rey Jordan (Vizepräsidentin), die Herren David Chambovey, Louis Schmid vertreten die Arbeitgeber und wurden vom Staatsrat ernannt. Ebenfalls vom Staatsrat ernannt wurden die Herren Philippe Jordan und James Salzgeber, die ihr Amt ab dem 1. Januar 2024 antraten.

2. Protokollgenehmigung der Delegiertenversammlung vom 21.06.2023

Das auf der Website der Kasse einsehbare Protokoll, das den Delegierten auf Anfrage zugestellt wurde, gibt zu keinerlei Fragen oder Bemerkungen Anlass. Das Protokoll wird durch Handerheben einstimmig genehmigt.

3. Bericht «Vorsorge» und Jahresrechnung 2023

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Zur Veranschaulichung der finanziellen Situation der Kasse präsentiert der Direktor, Herr Daniel Stürzinger, die wichtigsten Elemente, die das vergangene Geschäftsjahr geprägt haben. Der Gesamtdeckungsgrad hat sich dank einer Performance von 4.06% erfreulich entwickelt und liegt bei 102.14% gegenüber 99.67% im Vorjahr. Für die geschlossene Kasse (GPK) beträgt der Deckungsgrad 99.6% (97.39% für 2022), während er für die offene Kasse (OPK) 113.78% (111.82% für 2022) erreicht.

Das Vermögen stieg um 0.3 Milliarden auf 6.77 Milliarden. Die Vorsorgeguthaben wurden mit 1% verzinst (Durchschnitt für öffentliche Kassen 1.8%). Rückblickend auf das Jahr 2012 betrug die durchschnittliche Verzinsung der Guthaben der PKWAL-Versicherten 2.43%.

Aus den Angaben zum Bestand ergibt sich ein Durchschnittsalter der versicherten Personen von 43 Jahren. Im Durchschnitt sind die Versicherten der GPK 10 Jahre älter als die der OPK. In beiden Kassen ist der Anteil der Frauen höher. Aus dem Geschäftsbericht werden die Durchschnittswerte der Löhne und der projizierten Altersrenten kurz erläutert.

Die Zahl der Versicherten stieg um fast 600 auf rund 13600 Personen. Im Laufe des Jahres 2023 bearbeitete die Kassenverwaltung rund 1800 Austrittsfälle und 900 Eintritte. Mehr als 1100 Personen haben sich entschieden, dank der Maxi/MaxiPlus-Pläne höhere Beiträge zu leisten. 700 Personen haben sich entschieden, ihre Vorsorge durch persönliche Einlagen in Höhe von fast 16 Millionen Franken zu verstärken. Bei ihrer Pensionierung entschieden sich 30% der 324 neuen Rentner für eine Kapitalauszahlung, die etwa 8.5% des Gesamtwerts der Rentenleistungen ausmachte.

Die Zahl der Rentenempfänger ist ebenfalls gestiegen (um 3.5%, im 10-Jahres-Durchschnitt um 4.4%) und beläuft sich auf insgesamt 7345 Empfänger aller Rentenformen.

Die Verwaltungskosten sind zwar gestiegen, aber immer noch relativ niedrig (144.- pro Versicherten, Durchschnitt der öffentlichen Kassen 224.-, Durchschnitt der Pensionskassen 327.-).

Auf die Verwunderung über den Anstieg dieser Kosten um rund 15% erklärte der Direktor, dass erhebliche Mittel in die Einrichtung eines digitalen Portals mit individualisierten Informationen für die Versicherten investiert wurden. Dieses neue Instrument wird derzeit vorbereitet und sollte bis Ende des Jahres online gehen können.

4. Bericht Vermögensverwaltung 2023

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Der Direktor stellte fest, dass das Jahr von einer hohen Volatilität geprägt war, die durch abwechselnde Abwärts- und Aufwärtsbewegungen gekennzeichnet war. Insgesamt wurde der Grossteil der Performance in den letzten beiden Monaten des Jahres erzielt.

Mit Ausnahme der ausländischen Immobilien, die auch für den leichten Performanceunterschied zwischen den beiden Kassen verantwortlich sind (4.09% für die GPK und 3.92% für die OPK), haben alle Anlagekategorien eine positive Performance erzielt, was der PKWAL eine Performance von 4.06% einbrachte.

Es werden einige Hinweise zur Vermögensaufteilung gegeben. Insbesondere wird auf die Kategorie der produktbezogenen Infrastruktur hingewiesen, die bald ausläuft und deren Investitionsanteil in Zukunft reduziert wird.

Auf den Einwand eines Delegierten, dass bestimmte Rohstoffe wie z. B. Kupfer gute Renditeaussichten hätten, wird geantwortet, dass nach Überlegungen im Jahr 2022 beschlossen wurde, diese Art von Investitionen nicht weiter zu verfolgen, ebenso wie bei Infrastrukturen, die als zu wenig liquide erachtet werden.

Auf eine weitere Frage zum Darlehen beim Staat Wallis wird bestätigt, dass diese rund 27% des Vermögens in Höhe des technischen Zinssatzes zuzüglich einer Marge von 0,5% (also 3%) verzinst werden.

Vergleiche mit der Performance anderer öffentlicher Kassen, der Benchmark der Kasse und anderen Indizes (UBS, Credit Suisse) zeigen, dass die von PKWAL erzielte Performance von 4.06% unter diesen anderen Werten liegt. In positiven Marktphasen bremst das Staatsdarlehen die Performance, während es in weniger günstigen Marktphasen ein Sicherheitselement darstellt. Gemäss der VPS-Studie 2024 über öffentliche Kassen liegt die Performance der PKWAL im gleichen Trend wie die der anderen kantonalen Kassen.

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf 0,26% des Vermögens (0,362% ohne das Darlehen an den Staat Wallis) und liegen damit unter dem Branchendurchschnitt (0,49% gemäss der letzten Swisscanto-Studie).

Schliesslich wird darauf hingewiesen, dass seit 2022 eine neue Methode für die Bewertung des Immobilienbestands angewendet wird. Die dcf-Methode berücksichtigt insbesondere Renovierungen und kann - wenn vorübergehend keine Mieteinnahmen erzielt werden - zu einer Wertminderung und einer schlechteren Performance führen.

5. Wahl eines Vertreters der Versicherten in den Verwaltungsrat für die Amtsperiode 2025-2027

Siehe PowerPoint-Präsentation, die fester Bestandteil dieses Protokolls ist

Der Präsident möchte zunächst Herrn Denis Varrin, der seit dem Jahr 2000 Mitglied des Verwaltungsrats ist, für seinen treuen Einsatz im Dienste der Interessen der Kasse danken. Nach vielen Jahren, in denen er mehrere Funktionen, darunter die des Vizepräsidenten, ausgeübt hat, wird Herr Varrin sein Mandat Ende des Jahres beenden.

Nachdem er auf die verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen (GPKWAL und Reglement der Delegiertenversammlung) hingewiesen hat, fordert der Präsident die Versammlung auf, sich zur Wahl eines neuen Versichertenvertreters in einen der Verwaltungsausschüsse bzw. in das paritätische Organ der Kasse zu äussern.

Gemäss dem Reglement der Delegiertenversammlung erfolgt die Wahl unabhängig von der Anzahl der anwesenden Delegierten, durch Handaufheben und mit absoluter Mehrheit.

Es wird darauf hingewiesen, dass die ZMLP aufgrund einer Vereinbarung die Empfehlung von Kandidaten an die Adresse der Versammlung vornehmen kann. Das Wort wird Herrn Stéphane Darbellay, Präsident der AVECO, Delegierter und Mitglied des Vorstandes der ZMLP, erteilt. Nach einem Verfahren, das innerhalb der ZMLP in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbänden durchgeführt wurde, hat der Vorstandsvorsitz nach einer geheimen Abstimmung (zwei Wahlgänge) aus vier Bewerbungen die Kandidatur von Herrn Mathieu Gachnang ausgewählt.

Herr Gachnang, 40 Jahre alt, ledig, Lehrer an der Orientierungsschule in St-Maurice, war als stellvertretender Abgeordneter tätig. Er war auch Mitglied des Generalrats der Stadt Sitten und hatte unter anderem die Gelegenheit, am Projekt zur Rekapitalisierung der Pensionskasse der Stadt mitzuwirken. Gastronomie und Ornithologie nehmen einen Teil seiner Freizeit in Anspruch.

Da aus der Versammlung keine Vorschläge kamen, forderte der Vorsitzende die Delegierten auf, per Handzeichen zu entscheiden. Die Kandidatur von Herrn Gachnang wurde von 59 Delegierten bei einer Enthaltung und einer Ablehnung angenommen.

6. Fragen und Verschiedenes

Unter den aktuellen Themen erwähnt der Direktor die Analyse der Aspekte, die mit der Kommunikation der Kasse verbunden sind. Ein Delegierter wunderte sich, ob eine öffentliche Kasse überhaupt Mittel für Werbung einsetzen sollte. Der Direktor erklärt, dass es in erster Linie darum geht, das Image der Kasse aufzufrischen (z.B. Internetseite) und den Versicherten neue Informationsmittel zur Verfügung zu stellen (Einrichtung eines Versichertenportals).

Parallel dazu setzt die Kasse ihr Engagement im Rahmen ihrer ESG-Charta fort. Überwachung und Verbesserung der Energiebilanz des Immobilienbestands (insbesondere Solarpaneele), Anwendung des GMAO (Überwachung und Optimierung der Verwaltung des Immobilienbestands). Darüber hinaus wird ein Anlagemanager eingestellt, um die Anwendung von ESG-Kriterien innerhalb der Vermögensverwaltung zu verbessern.

Frage eines Delegierten: Die in Kraft getretenen reglementarischen Änderungen, insbesondere die Änderung der Bestimmungen zum Todesfallkapital, waren Gegenstand von Anfechtungen seitens einiger Versicherter. Wie ist der Stand der Dinge?

Der Direktor informiert, dass der Verwaltungsrat auf seiner Sitzung am selben Tag beschlossen hat, die in Kraft getretenen Bestimmungen unverändert beizubehalten. Die verschiedenen Argumente und Beschwerdepunkte, die von den Versicherten vorgebracht wurden, wurden geprüft. Das Ergebnis der durchgeführten rechtlichen Analyse bestätigte, dass die Änderungen der Vorschriften in voller Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen für die berufliche Vorsorge eingeführt wurden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Präsident den Teilnehmern, der Geschäftsleitung und seinen Kollegen im VR und schliesst die Versammlung um 18.50 Uhr. Die anwesenden Mitglieder sind eingeladen, beim anschliessenden Aperitif einen Moment der Geselligkeit zu geniessen.

Das vorliegende Protokoll sowie die Präsentation, die diese Versammlung begleitet hat, können auf der Website der Kasse (www.pkwal.ch) eingesehen werden.

Sitten, 30. September 2024

PKWAL - Die Direktion